



## **Antrag**

der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP und den Abgeordneten des SSW

### **Sofortprogramm Sanierung Frauenhäuser**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, ein Sofortprogramm zur Sanierung der Frauenhäuser in Schleswig-Holstein im Sinne des Koalitionsvertrages auf den Weg zu bringen.

Zur Ermittlung der aktuellen Situation an den einzelnen Standorten wird die Landesregierung weiter gebeten, eine aktuelle Bestandsanalyse über räumliche Kapazitäten und den baulichen Zustand an den einzelnen Standorte durchzuführen. Auf dieser Basis sollen gemeinsam mit den Frauenhäusern, Frauenhausträgern und Kommunen, die erforderlichen Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen - die bauliche Veränderungen, einen Neubau oder Ankauf bzw. Mietwechsel von Immobilien umfasst - erfolgen.

Zusätzlich bittet der Schleswig-Holsteinische Landtag die Landesregierung neben der Bestandsanalyse auch eine Bedarfsanalyse für Frauenhausplätze in Schleswig-Holstein durchzuführen, um festzustellen, ob zusätzliche Plätze benötigt werden.

- Der Landtag bittet die Landesregierung weiterhin, das FAG sowie die entsprechende Förderrichtlinie zu überprüfen und anzupassen sowie die Koordinierung und Vernetzung der Frauenhäuser zu verbessern.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung die finanziellen Zuschüsse für die Frauenfacheinrichtungen und -programme in den nächsten Jahren bedarfsgerecht anzupassen.

Begründung:

Gewaltschutz ist ein Menschenrecht. Insbesondere Frauen und Mädchen sind von sexueller und häuslicher Gewalt betroffen. Das Dunkelfeld ist groß. Frauenhäuser, das Mädchenhaus und die Frauenberatungseinrichtungen in Schleswig-Holstein sind ein unverzichtbarer und wichtiger Bestandteil im Einsatz gegen Gewalt an Frauen. Ihre unverzichtbare Arbeit muss gestärkt und unterstützt werden, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Dabei ist die ausreichende Ausstattung und insbesondere auch ein bedarfsgerechtes Wohnraumangebot in Frauenhäusern ein wichtiger Faktor für deren Arbeit. In einem ersten Schritt sollen daher die dringlichsten baulichen Maßnahmen durchgeführt werden, um den Sanierungsstau zu reduzieren und den Wohnraum den erforderlichen Kapazitäten weiter anzupassen.

Katja Rathje-Hoffmann  
und Fraktion

Serpil Midyatli  
und Fraktion

Aminata Touré  
und Fraktion

Anita Klahn  
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering  
und die Abgeordneten des SSW